

Männedorf Neujahrs-Apéro der CVP Sektion Männedorf

Auch Männedorf als «Energistadt»

Die CVP befasst sich mit dem effizienten Umgang mit Energie. Eine Initiative soll Motivation geben zur Erlangung des Labels «Energistadt».

Am seinerzeitigen Stand der Parteien am Männedorffäscht 2008 konnten sich die Festbesucherinnen und -besucher zu ihren aktuellen Sorgen und Ideen zu Männedorf äussern. Durch Platzieren von Plastikrondellen auf verschiedenen Stapeln, die jeweils ein Thema repräsentierten, konnten sie eine Stimme abgeben. Das Thema «Energie» war unter den ersten drei Themen zu finden. Die CVP nimmt diese Meinungsäusserung des Volkes ernst und befasst sich deshalb intensiv mit diesem Thema.

Der traditionelle und an und für sich gesellige Neujahrs-Apéro der CVP Männedorf stand auch unter dem Motto «Energie» und wurde mit einem interessanten Vortrag und einer Besichtigung eingeleitet. Claude Ruedin hat für den Erweiterungsbau und die Sanierung seiner privaten Liegenschaft in Männedorf die Möglichkeit genutzt, energiesparende Komponenten einzusetzen. In seinem Vortrag erklärte er den Parteifreunden, dass es vor allem auf entsprechende Konzepte ankommt. Wenn alle Elemente zusammenpassen, kommt der Nutzen voll zum Tragen. Wenn dies der Fall ist, wird Energie gespart, und der Komfort in den Räumen steigt.

Ein Bündel von Massnahmen

Durch die Ausrichtung der Fenster und einem entsprechenden Vordach wird zum Beispiel die direkte Einstrahlung der Sonne optimal genutzt. Im Sommer, wenn die Sonne hoch am Himmel steht, spendet das Vordach Schatten, und der Raum wärmt sich nicht auf. Dieser Effekt wird durch die grünen Kletterpflanzen vor dem Fenster noch verstärkt. Im Winter, wenn die Sonne in tieferen Bahnen über die Region zieht und deshalb flacher auf die Fenster scheint, können die Strahlen ungehindert durch die laublosen Pflanzen hindurch den ganzen Raum durchfluten und aufwärmen. Durch die kontrollierte Wohnraumlüftung werden einerseits die Abwärme genutzt und andererseits die Wohnräume mit Frischluft versorgt. Die Fenster können geschlossen bleiben. Weiter ist das Gebäude mit Sonnenkollektoren zur Gewinnung von Wärme und Strom ausgerüstet. Sowohl die Heizung als auch die Isolation des Gebäudes sind innovativ.

in Tank und entsprechende Filteranlagen zur Wiederverwendung von Regenwasser, das von den Dachflächen gesammelt wird, ergänzen das Gesamtsystem. Damit kann ein grosser Teil des Frischwassers gespart werden. Claude Ruedin wird auch weiter an seinem Haus optimieren und mögliche Verbesserungen anbringen. Durch äussere Einschränkungen und Vorschriften kann nicht immer das energietechnische Optimum realisiert werden. Das Beispiel der Liegenschaft von Claude Ruedin zeigt aber, wie schon mit kleinen Kompromissen grosse Einsparungen realisiert werden können. Ausserdem ist die Sicht auf die Schulhäuser und die alte Bausubstanz des bestehenden Wohnhauses erhalten geblieben.

Die technischen Installationen und die Bauten können vom lokalen Gewerbe ausgeführt werden. Dort liegt dem einheimischen Handwerk sicher eine zukunftssträchtige Sparte offen. Wenn man sich in diesem Bereich jedoch hervorheben will, bedingt dies eine weitgehende Zusammenarbeit der einzelnen Beteiligten, denn nur wenn alle Komponenten aufeinander abgestimmt sind, kann alles funktionieren und den erwünschten Effekt erzielen. Die CVP hofft, dass diese Zusammenarbeit unter den lokalen Anbietern in der Zukunft vermehrt spielen wird.

Klare Massnahmen

Die CVP Männedorf will ausserdem eine allgemeine Ausrichtung der Entscheide in der Gemeinde zum effizienten Umgang mit der Energie forcieren. Ein Mittel dazu ist das Label «Energistadt». Die Erlangung und die Erhaltung des Labels verlangt klare und nachweisbare Massnahmen und Konzepte. Die CVP wird den Gemeinderat von Männedorf über eine Initiative zur Erlangung des Labels motivieren. Das Thema effiziente Verwendung von Energie kann aber nicht nur beim Bau und dem Betrieb von Gebäuden zum Energiesparen verhelfen, die Bestrebungen müssen auch auf das weite Feld der Mobilität ausgerichtet werden.

Der anschliessende Imbiss mit «Gschwelltä und Chäs» gab Energie und lud zu Diskussionen und Gesprächen ein. Das gesellige Zusammensein und der Austausch von Meinungen und Ideen gehört zur politischen Arbeit, die von allen Parteien im Dorf geleistet wird (www.cvp-maennedorf.ch). (cvp)